



*Das Gemeinde-**Blättchen***

der Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Oktober / November 2023

***Er allein breitet den
Himmel aus und geht
auf den Wogen des
Meers. Er macht den
Großen Wagen am
Himmel und den
Orion und das
Siebengestirn und die
Sterne des Südens.***

Hiob 9,8-9

Ein besonderer Tag	Seite	8
Lukaskonzert	Seite	11
Trauercafé	Seite	21

*Gustav - Adolf - Kirche ♦ Lukaskirche
Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg*

Impressum: Das „Gemeinde-Blättchen“
erscheint 6 Mal /Jahr / Auflage: 2000 Hefte
Herausgeber: Gemeindekirchenrat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Erfurt-Südost.

Die hier abgedruckten Texte stellen nicht
zwangsläufig die Meinung der Redakteure
dar.

Redaktionskreis: Susanne Sydow,
Herbert Rietz, Thomas Riedel,
Verantwortlich für die Werbung: Klaus Pfaffe
Tel.: 0361- 421 47 94

Satz und Gestaltung: Herbert Rietz mittels
Software Affinity Publisher2

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
29393 Groß Oesingen

Anregungen, Meinungen und Kritik sind
willkommen.

Schreiben Sie bitte an: Herbert Rietz
Email: presse@ev-kirche-erfurt-suedost.de
oder per Brief an
Redaktion „Gemeinde-Blättchen“
Singerstr. 1
99099 Erfurt

Der **Redaktionsschluss** für die nächste
Ausgabe ist der **13. November 2023**.
Die neuen Hefte liegen dann am **28.11.**
ab 14.00 Uhr zur Abholung bereit.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Was steckt drin im neuen „Gemeinde- Blättchen“?

- 03 Grußwort
- 04 Erkenntnis und Ewigkeit
- 06 Abschied am Wiesenhügel
- 08 Ein besonderer Tag
- 10 Project unplugged
- 11 Lukaskonzert
- 12 Nachgefragt / Kirchensteuer
- 13 Unsere Kreise
- 14 Gottesdienste
- 16 Kids & Family
- 18 Neues aus dem Kinderhaus
- 20 Kreativ ist schön
- 21 Kurz und Knapp
- 22 Lesetipp
- 23 Hiob - Das Musical
- 24 Unsere Unterstützer
- 27 Freud und Leid
- 28 Der „heiße Draht“ zu uns

**Viel Freude beim Lesen des
Gemeinde-Blättchens!**

Titelbild: © Evgeni Tcherkasski auf Pixabay
zum Monatsspruch November 2023



Liebe Schwestern und Brüder,

die wärmsten Sommertage liegen hinter uns und zum Anfang Oktober bereiten wir uns allmählich auf die dunklere Jahreszeit vor. Im Oktober werden einige von uns vielleicht noch einmal mit ihren Kindern in den Urlaub fahren, zum Ende Oktober wird die Sommerzeit beendet und es wird schnell abends dunkel sein und morgens erst später hell werden. Der November hält viele Gedenktage für uns bereit, den Auftakt bietet Martini, danach folgen Buß – und Betttag, der Sonntag Volkstrauertag, Friedensdekade und schlussendlich der Ewigkeitssonntag mit dem Ende des Kirchenjahres. Die Endlichkeit des Lebens wird greifbar und erlebbar, wenn wir die Gräber auf dem Friedhof abdecken und die Namen der Toten im Gottesdienst gelesen werden.

Es sind Wochen, die manchem unter uns schwerfallen, es sind Tage, in denen man mehr als sonst in sich gehen kann, in sich hineinhorchen kann, um zu fühlen, an welchem Punkt des Lebensweges man sich befindet. Erleuchtet werden diese Wochen von der Aussicht auf Advent und Weihnachten und ich kann Sie nur einladen, bewußt durch diese Zeit des Jahres zu gehen, vielleicht einmal einen Gottesdienst zu besuchen, einen Abend in der Gemeinde zu verbringen, um sich zu vergewissern, dass Sie nicht allein auf Ihrem Weg durch das Leben sind.

Ein Gedicht von Mascha Kaleko möchte ich Ihnen für die kommenden Wochen mitgeben, Mascha Kaleko hat im vergangenen Jahrhundert gelebt und mußte vor der Nazi Herrschaft als Jüdin in den 30 er Jahren ins Exil fliehen:

Herbstliches Lied

*Klopfet der Regen und tropft von den Steinen,
Klagen die Bäume und jammert der Wind.*

Wieviele Tränen muß ich noch weinen, bis wir in Frieden beisammen sind.

*Sieh, all die Vögel, sie zogen gen Süden,
flogen dem Winter und wichen dem Frost,
aber uns ist keine Sonne beschieden, ruhelos durchwandern wir Nord, West und Ost.*

*Der du gebietest dem Mond und den Sternen,
der du die Lilie im Feld nicht verläßt, sei du mit uns in der fernsten der Fernen! Gib
deine Hand uns, beschirm unser Nest.*

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Pfarrerin

Susanne Gdov

Die Grenzen unserer Erkenntnis

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont werden. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit

den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz

Reinhard Ellsel

Anders gesagt: Ewigkeit

Wenn ich am Abend in den
Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so
winzig und zugleich geborgen. Die Erde,
sie ist umgeben von einem unendlichen
All. Und doch geht mein Blick nicht in
leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da,
Sterne, die sich zu Bildern
zusammensetzen. Sie wecken meine
Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz
eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher
unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es
gibt Fragen, die offen bleiben, ohne
Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel
demütig. Klein bin ich und doch
geborgen. Ich richte so wenig aus und
doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit
des Alls. Doch habe ich sie nicht in
meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich
mit ihm, den ich Gott nenne. Und der
Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten
in unermesslichen Weiten ist ein
Kunstwerk, das über sich hinausweist in
seine Ewigkeit.

Tina Willms





Abschied

Das „Haus am Wiesenhügel“ besteht als Pflegeheim seit den 80er Jahren. Ich war von Anfang an auch mindestens einmal monatlich dort zu Gast mit einem gottesdienstlichen Angebot und vielen kleinen Besuchen vor Ort. Am Anfang gab es 2 Etagen für den Pflegebereich und die 4 Etagen waren dem Feierabend-bereich zugeordnet. Es gab Einzelzimmer, aber auch Zimmer, in denen 4 Menschen gemeinsam wohnten. In der Zeit der DDR waren wir als Kirche dort nicht gern gesehen, einmal mußte ich sogar das Harmonium und den Altar wieder abholen lassen. Ich habe wunderbare

Menschen dort kennen gelernt, stellvertretend nenne ich hier Frau Lukas, die unglaublich engagiert meine Arbeit dort im Haus unterstützt hat.

Wieviele Lebensgeschichten habe ich gehört, wieviel Glück und Unglück, wie groß die Unterschiede zwischen den Menschen.

Nach der Wende hat sich viel verändert, es gab mehr 2 er Zimmer und wir waren als Kirche auch willkommen. Anfang der 90 er Jahre wurde sogar im Gottesdienstraum ein Wandgemälde „Schöpfung“ zu unserer Andacht geschaffen .

Es gibt viele schöne Erinnerungen an Feste im Haus, an gemeinsame Adventsfeiern, wo wir das Cafe im Haus nutzen durften.

In den 80 er und 90 er Jahren waren noch viele Bewohner*Innen Mitglieder der Kirche oder fanden wieder dahin zurück. Jetzt, in den letzten 10 bis 15 Jahren, wurden es immer weniger Menschen, die Gemeindemitglieder waren. Das lag auch daran, dass die DDR sehr viele Menschen dem Glauben und der Kirche entfremdet hatte.

Der Träger, ursprünglich die Stadt Erfurt, übergab das Haus an „Helios“ und wieder veränderten sich die Bedingungen. Der Färberwaidweg wurde noch einmal saniert, das Haus bot dann Platz für ca. 100 Bewohnerinnen und Bewohner, die allmählich auch immer pflegebedürftiger und älter waren.



Aus unserer Gemeinde haben Herr und Frau Schumann dort gelebt und viele, deren Namen ich nicht alle aufzählen kann. Auch Herr und Frau Kleinschmidt verlebten dort ihre letzten Lebensjahre.

Der Pflegenotstand in Deutschland geht auch am „Haus am Wiesenhügel“ nicht spurlos vorüber, erst wurden zwei Wohnbereiche geschlossen, jetzt schließt das ganze Haus und die alten Frauen und Männer müssen in andere Häuser umziehen. Mich schmerzt dieser Abschied, diese Arbeit hat immer auch zu meinen Aufgaben gehört und ich habe sie gern gemacht. Gemeinsam haben wir sehr schwierige Zeiten durchgestanden,

Corona hat die alten Menschen ja zu Eingesperrten gemacht, wir waren mit dem Chor zum Singen da, wir haben im Advent kleine Geschenke verteilt, Frau Wolf-Dreißig hat auch im Coronasommer ein Draußenkonzert mit dem Chor gestaltet.

Jetzt verabschieden wir uns voneinander und die regelmäßige Fahrt ins „Haus am Wiesenhügel“ wird mir sehr fehlen.



Bleiben Sie behütet
Ihre Pfarrerin
Susanne Sydow

**Freude braucht der Mensch im Leben,
Freude wird dir Jesus geben.
Freude ist des Herzens tiefster Klang,
wenn Gottes Odem es durchdringt.
Freude schenkt Gott mühbeschwerten Seelen,
die sich seiner Treue anbeziehen.
Freude sei dir geschenkt ein Leben lang,
hast du nur ein Herz voll Dank.**

Heidmarie Karstedt

Ein besonderer Tag in der Gustav-Adolf-Kirche





Fotos: P. Gerhardt



Als mich Frau Christina Wolf-Dreißig Anfang des Jahres gebeten hatte eine Gruppe von ehemaligen Gemeindegliedern aus Bad Sachsa – ihre ehemalige Wirkungsstätte – zu empfangen, hat sich dieses Datum mit dem Taufdatum der Kinder von Herrn Riedel ergeben.

Ein besonderer Tag, weil diese Taufe auch etwas Besonderes war. Herr Riedel hat mit seiner Familie einen Gottesdienst gestaltet, der so von mir noch nicht erlebt wurde und mich sehr berührt hat.

Die Gäste aus Bad Sachsa waren sehr begeistert und fragten ob es denn bei uns immer solche Gottesdienste gehalten werden – ein klares JA – Oder? Die Zeit von der Ankunft der Gäste war erstaunlich früh, denn hinter Ihnen lagen immerhin fast 2 Stunden Fahrzeit. Ich habe sie in Empfang genommen und nach einer kurzen Verweildauer in der Gustav-Adolf-Kirche gingen wir ins Gemeindezentrum. Dort habe ich aus der Vergangenheit einschließlich meiner/unserer Anstellungen in der Gemeinde über vieles berichten können. Die Zeit zum Gottesdienst war gut bemessen, aber wie so oft nicht ausreichend. Deshalb übergab ich eine DVD aus dem Jahre 2015 anlässlich des 25. Jahrestages unseres Gustav-Adolf-Gemeindezentrums. Das gemeinsame Gruppenfoto kam auf Grund des knappen Zeitplans nicht zu Stande, deshalb meine Empfehlung zu einem Zweit-Besuch.

Frank Gerhardt



Am 25. August ging in der
Gustav-Adolf-Kirche so richtig die „Post“
ab!

Getreu ihrem Tour- Motto

„Mehr als Musik“ bot
PROJECT UNPLUGGED
den Gästen mehr als zwei Stunden
Musikgeschichte vom Feinsten.

Da fühlten sich selbst die „reiferen“
Zuschauer schnell in ihre Jugend
zurückversetzt.

Ein tolles Erlebnis für jung und alt.

Ein paar Eindrücke gefällig?
CR-Code scannen!



Konzert am Sonntag, 29. Oktober um 17.00 Uhr in der Lukaskirche "Sound the Trumpet" – Musik für Sopran, Barocktrompete und Orgel

Unter dem Motto „Sound the Trumpet“ sind Sie herzlich in die Lukaskirche zu einem Konzert eingeladen.

Es erklingt Musik aus England, Tschechien und Deutschland.

In der reizvollen Kombination von Sopran, Barocktrompete und Orgel werden festliche und besinnliche Kompositionen von Henry Purcell, Pavel J. Vejvanovský, Heinrich Schütz, Georg Friedrich Händel und Anderen zu Gehör gebracht.

Rößler und Prof. Ludwig Güttler. Nach dem Studium war er Solotrompeter an der Komischen Oper in Berlin sowie am Telemann-Kammerorchester am Kloster Michaelstein. 1992-1994 absolvierte er ein Aufbaustudium im Fach Barocktrompete bei Prof. Friedemann, immer am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam. Seit 1999 ist er freiberuflicher Musiker.



Johanna Dreißig
studierte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) Kirchenmusik. Seit 2017 ist sie Kantorin im Bereich Gerbstedt/Helbra/

Mansfeld/Welbsleben. Ihre große Leidenschaft gilt schon seit ihrer Jugend dem Gesang und so konnte sie schon früh solistische Erfahrungen sammeln und sang unter Anderem den Sopran-Solo-Part im Weihnachtsoratorium (I-III) und der Markuspassion von Keiser.

Michael Heinrich
studierte an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar Trompete bei Prof. Harry Haustein und anschließend in Dresden bei Günther



Matthias Dreißig
studierte an der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar und war von 1985 - 1994 Kantor in Bad Frankenhausen. 1994 wurde er zum Organisten an die Predigerkirche Erfurt

berufen. Seit 1984 unterrichtet er an der Evang. Hochschule für Kirchenmusik in Halle, seit 1995 an der Musikhochschule Weimar. 2000 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor und 2005 zum Honorarprofessor für Orgel an der Musikhochschule „Franz-Liszt“ Weimar. Daneben geht er einer regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland nach. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.





Wozu Kirchensteuer?



Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindegarbeit sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten. Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland. Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jede Landeskirche selbst. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung aufteilt – je nach Landeskirche geringfügig variierend.



Foto: Wodicka

■ **Erlebnistanz - Bewegung und Begegnung durch Musik und Rhythmus**

Frau Hempel

freitags 13:00 - 14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

Im Oktober: 06.10./20.10./27.10.

Im November: 03.11./ 10.11./ 17.11./ 24.11.

■ **Qui Gong**

montags 17:15 - 18:15 Uhr GZ Singerstr. 1

Gesprächsraum Untergeschoss *mit*

Frau Hempel

Im Oktober: 02.10./ 16.10./ 23.10./ 30.10.

Im November: 06.11./ 13.11./ 20.11./ 27.11.

■ **Frauenstudienkreis** (*Frau Sydow*)

21.11. 20 Uhr Gustav-Adolf-GMZ

■ **Großelternkreis** (*Frau Sydow*)

14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

10.10. Gast: Frau C. Gohles, Klinikseelsorgerin

i.R. : Patientenverfügung und

Vorsorgevollmacht

07.11. : November-Monat des Abschieds

■ **Kreativkreis** (*Frau Bursch*)

24.10. 15:00 Uhr Foyer GMZ

Jeder ist herzlich willkommen!

■ **Lukasgesprächskreis** (*Herr Riedel*)

14:30 - 16:00 Uhr

Melchendorfer Str.72

Oktober 25.10.

November 22.11.

Dezember 20.12.

■ **Junge Gemeinde**

(*nicht in den Schulferien*)

dienstags 19:30 Uhr Pfarrhaus

Windischholzhausen Haarbergstr. 118

■ **Gottesdienst Haus am Wiesenhügel**

(*Frau Sydow*)

am 11.10. Gottesdienst zum Abschied

Siehe auch Seite 6 !

■ **Chorprobe**

donnerstags 19:30 Uhr GZ Singerstr. 1

(*außer in den Schulferien*)

■ **Kirchencafe**

montags 14:00 bis 17:00 Uhr

Melchendorfer Str. 72



SAMSTAG 28.10. & 25.11.
15:00-18:00 Uhr

KAFFEE + KUCHEN
REPARATUR + HILFE BEI...
ZB. KLEIDUNG, TECHNISCHEN GERÄTEN USW.
SPIELECKE FÜR KINDER

Gemeindezentrum Südost
Singerstraße 1, 99099 Erfurt



Gottesdienste

Oktober 2023

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 01.10. 17.So.n.Trinitatis	09.30 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst Pfarrerin Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
	11.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst Pfarrerin Sydow	Lukaskirche
So 08.10. 18.So.n.Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst Lutz Ludwig	Gustav-Adolf-Kirche
So 15.10. 19.So.n.Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Sydow anschließend Kaffee	Gustav-Adolf-Kirche
So 22.10. 20.So.n.Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Lukaskirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche
So 29.10. 21.So.n.Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche
Di 31.10. Reformationstag	17.00 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Lukaskirche



= Familien-Gottesdienst bzw. mit Kindergottesdienst



= Abendmahls-gottesdienst



= Taufe

OGP* = Ordiniertes Gemeindepädagoge /Pfarrer der Lukaskirche

Herzlich willkommen

Gustav-Adolf-Kirche Singerstr. 1

Lukaskirche Stadtweg 64

Vorlage: www.GemeindebriefHelfer.de Bild Pixabay

November 2023

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 05.11. Auftakt in den November	09.30 Uhr	Gottesdienst PfarrerInSydow anschließend Kaffee	Gustav-Adolf-Kirche
So 12.11. Drittlt. Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst / Friedensdekade OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst / Friedensdekade OGP* Riedel	Lukaskirche
So 19.11. Vorl. Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst / Volkstrauertag PfarrerIn Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
So 26.11. Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst PfarrerIn Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst PfarrerIn Sydow	Lukaskirche



Dezember 2023 VORSCHAU

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 03.12. Auftakt in den Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Lukaskirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche



Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie über diesen QR-Code und über

www.ev-kirche-erfurt-suedost.de/pages/gottesdienste.php

Für den Terminplaner:



KKK-
KinderKirchenKino
Freitag, 27. Oktober
2023, 18:00 – 20:00
Uhr, Pfarrhaus
Windischholzhausen



Samstag,
04. Nov. 2023
15:00 – 17:00 Uhr
Gemeindezentrum



Martini: Freitag
10. November 2023
17:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
mit dem
Kinderhaus am
Drosselberg



Krippenspiel & Co.
Am 15. November
um 16:00 Uhr
beginnen, im
Gemeindezentrum

Südost, die Proben zu unserem Krippenspiel 2023. Deshalb sind alle Interessierten aufgerufen, sich bei mir zu melden. Gesucht werden Menschen, die mitspielen wollen, aber auch Menschen, die sich z. B. um das Bühnenbild kümmern möchten.

Einmal in der Kirche schlafen Taschenlampennacht

Freitag zu Samstag, 20. bis 21. Oktober
2023, St. Petrikirche Büßleben

Schnapp dir Deine Taschenlampe, Deinen Schlafsack und Deine Isomatte und dann auf nach Büßleben zur Taschenlampennacht 2023! Wir werden nicht nur in der Kirche schlafen, sondern auch etwas spielen, ein Lagerfeuer machen oder den Kirchturm erkunden. Das solltest du nicht verpassen, denn diese Chance hast du nur einmal im Jahr.

Melde Dich an!

Bis spätestens 15. Oktober:

Thomas Riedel:

riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de
(Achtung! Ich bin bis 15.10. in Urlaub und kann eure Anmeldung erst dann lesen!) oder im Gemeindebüro Südost unter

info@ev-kirche-erfurt-suedost.de bzw.
Frau Ziegner 0361/41 23 39

Beginn: Freitag, 20. Okt. 18.00 Uhr mit Abendbrot im Pfarrhaus Büßleben, danach: Spiele und Lagerfeuer, Übernachtung in der Kirche inkl. Vorlesegeschichte
Ende: Samstag, 21. Okt., 11.00 Uhr
Mitbringen: Taschenlampe, Schlafsack, Isomatte

Krippenspielproben: Mittwoch 15.11.,
22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12.
je 16 Uhr, GMZ

Aufführung: Sonntag, 24.12., 15:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche

Sankt Martin



Gartenschuh, Sternentaler, Tanne verkehrt herum, Straßenlaterne, Katze mit Mütze

MINA & Freunde



Foto: epd bild/Schellhorn



Thomas Riedel
 ordinerter Gemeindepädagoge
 Pfarrer der Lukaskirche
 Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost
 Mobil: (+49)0174 16 11 542

Mail: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de

„Wir stechen in See!“

Sommer 2023 bedeutete neben ab und zu Sonnenschein viele Unwetter und Regen – viiiiiieeel Regen.

Wie passend das Thema zum Gemeindefest. „Arche Noah“

Unsere Kinder sind mit uns gemeinsam in See gestochen. Doch bevor es auf große Fahrt ging, musste erst mal ein passendes Fahrzeug her. Aber was ist am besten geeignet? Um diese Frage zu beantworten, haben wir zunächst Noah und seine Familie kennengelernt. Die Geschichte erzählt wie Noah, zusammen mit seiner Familie, ein großes Schiff gebaut hat, „die Arche Noah“. Gott hat ihm nämlich gesagt, dass es bald ganz lange regnen wird und er sich, seine Familie und die Tiere in Sicherheit bringen soll. Und genau wie Noah haben auch die Kinder angefangen, eifrig ein großes Schiff für die Tiere zu bauen. Wie wird es wohl am Ende aussehen? Und wer fährt alles



auf der Arche mit? Und warum eigentlich immer nur 2 Tiere? Fragen über Fragen. Gemeinsam wollen wir uns in den nächsten Wochen auf Spurensuche begeben und genau diese Fragen klären.

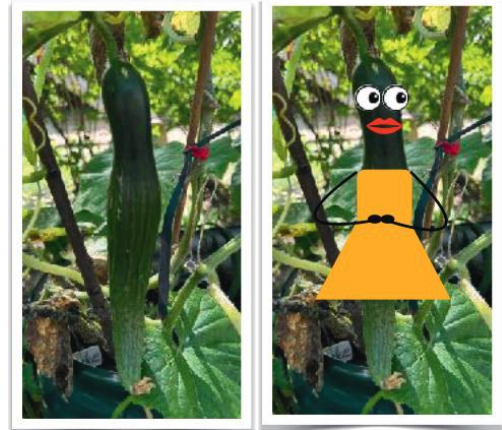


Aber ein Tier fährt auf jeden Fall mit, und zwar der „Drehwurm“. Unser letzter Zuckertüttenclub 22/23 hat dem Kinderhaus zum Abschied ein tolles Karussell geschenkt und jetzt haben alle Kinder einen „Drehwurm“. Ein ganz großes Dankeschön, an die Eltern der Vorschulkinder 22/23.



Lasst Wachsen!

Dieses Jahr haben wir uns intensiv mit dem Thema „Pflanzen pflanzen“ auseinandergesetzt. Unser Projekt „Wachsen und werden“ war sogar unter den besten 10 beim Wettbewerb „Junges Gemüse“ der Stadtwerke. Mit viel Liebe und Geduld hat Frau Heyder gemeinsam mit den Kindern die neuen Hochbeete im Garten bepflanzt, gehegt und gepflegt. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Und bei der Gelegenheit wollen wir uns noch bei Familie Schreiber für die Paprika- und Tomatenpflanzen bedanken. Die ersten Tomaten haben wir schon geerntet und man oh man, sind die lecker.



Und sieht die eine Gurke nicht sogar aus wie eine kleine Gurkenfrau?!

Und ist es nicht auch verrückt, was aus einem kleinen Kürbiskern geworden ist? Die Pflanze wächst schon fast in den anderen Kindergarten. Eigentlich wollten wir im Herbst Kürbisse schnitzen, aber dafür müssen wir die Pflanze kürzen. Jetzt wollen wir aber noch wissen, wie lang die Kürbispflanze noch wird. Bis jetzt brauchen wir schon 12 Kinder, um die Kürbispflanze zu halten. Wahnsinn oder?!



Kreativ sein ist schön!

Unser Kreativcafe fand nun schon einige Male statt. Neben Kaffee und kleinen Snacks sowie netten Gesprächen haben wir unserer Kreativität freien Lauf gelassen. Unter anderem mit Osterbasteleien, leichtem Origami, Zeichnen und Gestalten von Grußkarten. Für weitere Themen sind wir natürlich offen.

Im November wollen wir z.B. einen Kerzenverzierungsworkshop anbieten.

Das nächste Treffen findet am 24.10.2023 statt. Es ist geplant schon Weihnachtskarten für Freunde und Familie zu basteln.

Natürlich kann auch etwas anderes gestaltet werden, wenn ein Thema dabei ist, was Jemanden nicht so zusagt.

Im Vordergrund soll Begegnung und Spass am Kreativsein stehen. Wenn sie Lust und Laune haben schauen sie doch einfach mal vorbei. Wir laden sie herzlich ein.

Ihre Kreativleute



Wir benötigen neue Austrägerinnen und Austräger und auch bei den Geburtstagsfrauen mußten einige von ihnen diese ehrenamtliche Aufgabe aus persönlichen Gründen beenden. Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie sich ein Engagement in der Gemeinde vorstellen können.

Susanne Sydow

Bürgerkrieg und die goldenen Zwanziger - Erfurt in der Zeit der Weimarer Republik -

Politischer Abend am Mittwoch, 08.11.23 19 Uhr
im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Gast. Dr. Steffen Raßloff, Publizist und Zeithistoriker

Kurz und knapp //

Susanne Sydow, Pfarrerin

Nichts ist mehr wie es war

*Einsamkeit nimmt einen großen
Raum ein – und keiner will es sehen.*

*So vieles wäre zu erzählen und
mitzuteilen – und keiner will es
hören.*

*Fragen und die ungewisse Zukunft
quälen die Gedanken – und keiner ist
da, der aushält.*

*Ratschläge von Gutmenschen – und
keiner teilt die Fragen und Sorgen.*

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, kann die Trauer zum alles beherrschenden Gefühl werden. Das Leben ist aus den Fugen geraten. Nichts ist mehr wie es war. Für viele Hinterbliebene ist es dann oft schwierig, zusätzlich die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Die Trauer um einen geliebten Menschen bestimmt alles.

Im ersten Moment wird vielfältige Hilfe angeboten. Nach der Beisetzung wird der Verlust oft erst schmerzlich bewusst. Der geliebte Mensch ist nicht mehr da, nicht mehr an seinem Platz. Sein Platz ist leer, Ihr Schmerz und Ihre Trauer scheinen grenzenlos.

Hinterbliebene müssen den Verlust eines Menschen verarbeiten und lernen, ihr Leben ohne den verstorbenen Menschen weiter zu führen. Dieser Prozess verläuft bei allen Menschen unterschiedlich und kann unterschiedlich lange dauern. Die Trauer verändert sich, wird leichter und milder, verabschiedet sich mit der Zeit und wird dankbarer Erinnerung weichen. Die Trauer tritt zurück, die Liebe bleibt.

Bis dahin ist aber oft ein weiter Weg. Sie müssen diesen Weg nicht allein gehen. Gespräche mit anderen Betroffenen können entlasten. Die Erfahrung, mit der Trauer nicht allein zu sein, tut oft schon gut, wenn sie auch die Lücke nicht schließen kann, die Ihr geliebter Verstorbener hinterlassen hat.

Wir bieten die Möglichkeit, sich im Trauercafé mit anderen Trauernden zu treffen. Hier können Sie sich mit anderen über ihre Trauer und ihr „Überleben“ im Alltag austauschen. Kommen Sie. Das Angebot ist an keine Konfession gebunden.

Wir treffen uns an jedem letzten Dienstag im Monat um 16.00 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius, Pilse 30. Die Räume sind barrierefrei erreichbar.

Christine Hünert, Maria Neumann

Helga Schubert – Der heutige Tag

Helga Schubert wurde 1940 geboren, war Psychotherapeutin und Schriftstellerin der DDR. Im Jahr 2020 gewann sie mit ihrer Geschichte „Vom Aufstehen“ den bedeutenden literarischen Ingeborg-Bachmann-Preis. In diesem Jahr erschien ein neues Buch von ihr: „Der heutige Tag“. In diesem Buch erzählt sie von einer Liebe, die seit mehreren Jahrzehnten besteht, es ist die Liebe zu ihrem Ehemann Derden und sie lässt uns teilhaben am Auf und Ab einer umfänglichen häuslichen Pflege, die sie ihrem schwer erkrankten Mann schenkt. Im Untertitel nennt sie ihr Buch ein „Stundenbuch der Liebe“ und sie macht uns deutlich, was sie unter Liebe versteht, sie sieht Liebe als Aufgabe, als einen immerwährenden Prozess und Weg. Sie beschönigt nichts, führt aber auch nicht vor, sie beschreibt ihre Entscheidung als eine autonome und selbständige und bleibt trotz aller Zuwendung und Verpflichtung bei sich, bleibt ein eigener Mensch, sie ist kein Opfer der Umstände und kein Opfer der Krankheiten ihres Mannes. Sie verbittet sich das wohlfeile Mitleid anderer Menschen, das wird im Buch so nicht deutlich, aber ich las es in einem Interview, das der Spiegel mit ihr führte. Das Buch selbst enthält viele poetische Momente, wenn sie von den Bäumen im Garten schreibt, vom Gesang der Amsel, von den vielen Erinnerungen, von erbetener und angebotener Hilfe, von Begegnungen mit anderen Menschen, von der Geduld und Freundlichkeit und



Sachlichkeit des Pflegedienstes. Sie lebt mit den heute so in Vergessenheit geratenen Tugenden von Demut und Dankbarkeit und stellt damit den uns umgebenden Mainstream in Frage, wonach wir alle gesund, niemals alt, niemals hilfsbedürftig sein sollen und wenn wir es dann doch werden, bitte aus der Öffentlichkeit zu verschwinden haben. Manchmal bräuchte sie mehr Entlastung und Unterstützung.

„Das ist übrig nach unseren Jahrzehnten, dachte ich: Hände, die sich aneinander wärmen. Ich gab ihm unter der Decke die Hand und drückte sie. Und er drückte meine Hand. Wie ein Versprechen. In guten und in schlechten Zeiten. Aber es sind gar keine schlechten Zeiten. Ich bin immer bei dir, auch wenn ich tot bin. Ich werde dich immer beschützen. Und so lange wird es nicht dauern, bis du nachkommst, sagte er. In der Ewigkeit gibt es keine Zeit mehr, oder? Dann saßen wir noch eine Weile so. Und nichts fehlte. Und zu allem Überfluss sah ich auch noch einen hellen Stern über unserem Glasdach und zeigte auf ihn. Und wollte nicht woanders sein. Ich war glücklich in diesem Moment mit ihm, und die Zeit dehnte sich, und ich hatte keine Angst vor dem Morgen.“

Susanne Sydow

Adonia

HIOB

MUSICAL

160-mal in ganz Deutschland live erleben!

Eintritt frei – freiwillige Spende adonia.de/hiob

SELBST AUF DER BÜHNE STEHEN?

Wenn du zwischen 9-19 Jahre alt bist, melde dich jetzt direkt für die Musicalcamps 2024 an. Du bist älter? Wunderbar, wir suchen viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Camps ermöglichen.



TEENS
12-19 Jahre

Drei Probetage und vier Konzerte mit Live-Band

JUNIOR
9-13 Jahre

Fünf Probetage und zwei Konzerte

Jetzt anmelden!

adonia.de/musicalcamps



Lieferservice
Bestellung per Telefon / Fax / App / Online

Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt

Beethoven-Apotheke

Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt | Telefon: 03 61 / 3 45 98 19 | Fax: 03 61 / 3 45 98 24 | www.beethovenapotheke.de



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Schmid ❁ Möller

Seit 1990 in und um Erfurt pflegend für Sie im Einsatz:

- Betreutes Wohnen • Pflegedienst • Tagespflege
- Hauswirtschafts- & Betreuungsdienst

Gemeinsam statt einsam ...

in unserem Aktiv-Treff für Senioren „Am Katzenberg 1“ in Erfurt
... sowohl für die Mieter unserer Service-Wohnanlage als auch
für interessierte Anwohner



Von **Montag bis Freitag** bieten wir Ihnen abwechslungsreiche **Freizeitaktivitäten**, die auf Wunsch **auch einzeln** buchbar sind:

- Seniorensport/Gedächtnistraining
- gemeinsames Backen/Kochen
- Basteln und Gestalten
- Spielenachmittage
- Eventnachmittage und vieles mehr...

☎ 0361/43 02 19 73 • www.pflege-moeller.de

Am Katzenberg 1 • 99097 Erfurt

Fachanwalt für Familienrecht - Trennung - Scheidung - Unterhalt - Sorgerecht - Umgangsrecht	 UDO SAUL Rechtsanwaltskanzlei	Erbrecht - Testament - Pflichtteil - Vermächtnis
Hans-Grundig-Straße 32 99099 Erfurt	Tel.: (03 61) 3 45 41 93 Fax: (03 61) 3 45 41 94	Internet: www.ra-saul.de Email: info@ra-saul.de

Begutachten**Bewerten****Beraten****Dr. Hans- Jürgen Ulonska**

*öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer
Erfurt für das Sachgebiet*

„Deutsche Münzen ab 1500“

D - 99099 Erfurt- Windischholzhausen, Teichgasse 28

Fon/ Fax: 0361/ 41 43 24 (dienstags 17.00Uhr bis 18.00Uhr)

Weitere Informationen auch auf meiner Homepage: www.muenzgutachten.de
oder senden Sie mir eine e- mail an: Kontakt@Muenzgutachten.de

Beispielhafte sachverständige numismatische Referenzen:

- *Beratung und gutachterliches Urteil (Kunstmuseum)*
- *Beratungen (Private)*
- *Gerichtsgutachten in verschiedenen Bundesländern (Amts-, Landes- und Oberlandesgericht)*
- *Gutachten (Museum)*
- *Gutachten und Stellungnahme (Landes- und Bundesministerium, Staatskanzlei)*
- *Wertgutachten und Stellungnahme (in zivilrechtlichen Streitigkeiten; für Kirchliches Hilfswerk, Private, Stadtverwaltung, Versicherung und Zoll)*

Ausgewählte sonstige numismatische Aktivitäten:

- *Ausstellungen (seit 1967)*
- *Herausgeber von zwei wissenschaftlichen Schriftenreihen (seit 1994)*
- *Internationale Numismatische Kongresse (seit 1997 Vorträge/ Veröffentlichungen)*
- *ordentliche und außerordentliche Mitgliedschaft (Österreich und Schweden)*
- *ordentliche nationale, regionale und örtliche Mitgliedschaften (seit 1966)*
- *Veröffentlichungen und Vorträge (seit 1982 u. a. Fachzeitschrift für Sachverständige, Kammern, Gerichte und Behörden; Geldgeschichtliche Nachrichten; Svensk Numismatisk Tidskrift; Numismatisches Nachrichtenblatt)*

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

ERFURT SÜD-OST

Eine Bestattungsvorsorge dient jedem

In Zeiten, in denen man seelisch unbelastet ist, lassen sich leichter Entscheidungen und Wünsche zur Regelung der eigenen Bestattung formulieren.

Niemand muß seine Familie mit der schweren Aufgabe der Bestattung allein lassen, denn rechtzeitig alles sinnvoll für die Zukunft festhalten, heißt den nächsten Angehörigen Mühe und Sorgen ersparen oder diese zumindest zu verringern.

Durch eine Bestattungsvorsorge ermöglichen Sie es den Angehörigen Zeit und Raum für die Trauer zu schaffen – Sie werden es Ihnen danken.

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



Heyderstraße 11 | Erfurt | **0361/34 64 000**
www.bestattungsunternehmen-erfurt.de

*Klimatisierte, eigene
Trauerhalle für den Abschied*



Bau- und Kunstschmiede
Schmiedemeister Olaf Schwade
Im Winkel 4 • 99097 Erfurt-Melchendorf
Telefon/Telefax (0361) 4 23 31 95

HERZLICHEN DANK

*allen Personen und
Unternehmen, die mit Ihrer
Anzeige hier das Erscheinen
des Gemeinde-Blättchens
überhaupt erst möglich
machen!*

sWS
computer erfurt

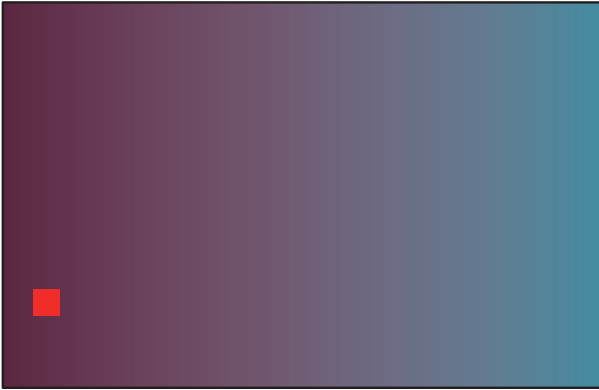
Gesellschaft für Computer-
und Softwaretechnologie mbH

Thälmannstraße 57
99085 Erfurt

info@sws-erfurt.de

Christian Hilgenfeld
Tel: 0361 2601045

**PC und Notebook
Reparatur / Installation
Internet / Netzwerke
Fernwartung / Datenrettung**



Aus
Datenschutzgründen
sind die Namen auf
dieser Seite nur auf der
gedruckten Ausgabe
lesbar!

© Foto Lotz



Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** »

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

Zum Volkstrauertag

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:
Schwerter zu Pflugscharen.
Wolf und Lamm beieinander.
Kinder verlieren den Krieg.
Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin.
Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt.
Liebe lautet ihr universaler
und unverwundlicher Name.
Und so ersöhne ich ein
Friedensministerium und
keins für Verteidigung.
Und träume davon, dass
die Militärhaushalte
der Welt umgewidmet
werden,
um die Wunden der
Erde zu heilen.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeifer

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich
über die weiße Brücke gehen.
Dann werden in meinem Haus
andere wohnen.

Einmal wird einer mir
die Kiepe vom Rücken nehmen,
in der ich sammelte, was nicht
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.
Werde frei sein.
Und leben.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeifer

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros**,
Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Gemeindesekretärin: Jennifer Ziegner

Email: info@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Im Internet finden Sie uns unter:

www.ev-kirche-erfurt-suedost.de



facebook.com/EvKircheErfurtSuedost



www.instagram.com/efsuedostkirche

Pfarrerin Susanne Sydow,

Tel.: 422 11 49

Email: sydow@ev-kirche-erfurt-suedost.de
dienstags vormittags im Gemeindebüro

**Bitte warten Sie auf keine Sprechzeit,
sondern rufen Sie an, wenn es nötig ist.**

Zuständigkeitsbereiche :

Melchendorf, Post-Siedlung, Großer
Herrenberg, Wiesenhügel, Drosselberg,
Dittelstedt

**Ordinierter Gemeindepädagoge/
Pfarrer der Lukaskirche**

Thomas Riedel

Telefon: 0174/ 1611542

Email: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Zuständigkeitsbereiche :

Daberstedt, Kleiner Herrenberg,
Kranichfelder Straße bis zur Hälfte
(Aral-Tankstelle bis Blücherstraße, bis
Hausnummer 52), Friedemannweg und
Gneisenaustraße

Ökumenische TelefonSeelsorge:

0800/ 11 10 111 und 0800/ 11 10 222

Organistin und Chorleiterin:

Christina Wolf-Dreißig,

Tel.: 222 00 93

Hausmeister:

Morris Deininger

Tel.: 54 11 816

Küsterin /Küster

Gustav-Adolf-Kirche

Kerstin Bursch

Lukaskirche

Gunter Hartmann

Bankverbindung

der Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost:

Empfänger: Kreiskirchenamt Erfurt,

BIC: GENODE1DKD

IBAN: DE93 350601901565 6090 80

Verwendungszweck RT 0314 +

Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Unser Kindergarten

Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt ,

Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten,

Homepage:

www.ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Email:

post@ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

